

Impfziffern (Stand: Mai 2019)

Impfung	Erste Dosen	Letzte Dosis	Auffrischung	Verordnung
Diphtherie (Standardimpfung)	89100 A	89100 B	89100 R	SSB
Diphtherie (sonstige Indikationen)	89101 A	89101 B	89101 R	SSB
FSME	89102 A	89102 B	89102 R	SSB
Hib (Standardimpfung)	89103 A	89103 B		SSB
Hib (sonstige Indikationen)	89104 A	89104 B		SSB
Hepatitis A (Indikationsimpfung)	89105 A	89105 B	89105 R	SSB
Hepatitis B: siehe Rückseite				
Herpes zoster (Standardimpfung)	89128 A	89128 B		SSB
Herpes zoster (Indikationsimpfung)	89129 A	89129 B		SSB
HPV	89110 A	89110 B		auf Namen des Patienten
Influenza: siehe Rückseite				
Masern	89113			SSB
Meningokokken-C-Konjugatimpfstoff	89114			SSB
Meningokokken ACWY (Indikationsimpfung)	89115 A	89115 B	89115 R	SSB
Meningokokken B (Indikationsimpfung)	89131 A	89131 B	89131 R	SSB
Pneumokokken-Konjugatimpfstoff (Standardimpfung bis 24 Monate)	89118 A	89118 B		SSB
Pneumokokken (Standardimpfung ab 60 Jahren)	89119		89119 R	SSB
Pneumokokken (sonstige Indikationen)	89120		89120 R	SSB

Impfung	Erste Dosen	Letzte Dosis	Auffrischung	Verordnung
Poliomyelitis (Standardimpfung)	89121 A	89121 B	89121 R	SSB
Poliomyelitis (sonstige Indikationen)	89122 A	89122 B	89122 R	SSB
Rotaviren	89127 A	89127 B		SSB
Tetanus	89124 A	89124 B	89124 R	SSB
Tollwutprophylaxe				privat
Varizellen (Standardimpfung)	89125 A	89125 B		SSB
Varizellen (sonstige Indikationen)	89126 A	89126 B		SSB
Diphtherie, Tetanus (Td)	89201 A	89201 B	89201 R	SSB
Hepatitis A, Hepatitis B	89202 A	89202 B		auf Namen des Patienten
Diphtherie, Tetanus, Pertussis (DTaP)	89300 A	89300 B		SSB
Masern, Mumps, Röteln	89301 A	89301 B		SSB
Diphtherie, Tetanus, Polio	89302		89302 R	SSB
Diphtherie, Tetanus, Pertussis (Tdap)	89303		89303 R	SSB
Diphtherie, Tetanus, Polio, Pertussis	89400		89400 R	SSB
Masern, Mumps, Röteln, Varizellen	89401 A	89401 B		SSB
Diphtherie, Tetanus, Polio, Pertussis, Hib	89500 A	89500 B		SSB
Diphtherie, Tetanus, Polio, Pertussis, Hib, Hepatitis B	89600 A	89600 B		SSB

Weitere Informationen zu den Standard- und Indikationsimpfungen sind in der Anlage 1 der Schutzimpfungs-Richtlinie zu finden.

Weitere Informationen rund um Schutzimpfungen finden Sie auf unserer Homepage www.kvbawue.de unter PRAXIS → VERORDNUNGEN → Impfungen.

Wichtige Informationen zu Impfungen

Hepatitis B: Imp fziffern und Verordnungswege

Art der Impfung	Indikation	GOP	Verordnung
Standardimpfung (GKV-Pflichtleistung)	Grundimmunisierung bei Kindern bzw. Jugendlichen	89106 A (erste Dosen) 89106 B (letzte Dosis)	SSB
Indikationsimpfung (GKV-Pflichtleistung)	z. B. Hepatitis-C-Positive, Dialysepatienten, i. v. Drogenkonsumenten, berufliche Indikationen, die nicht unter die Arbeitgeberleistung (s. u.) fallen, z. B. Ersthelfer, Gefängnispersonal	89107 A/B 89107 R (Auffrischung) Dialysepatienten: 89108 A/B/R	SSB
Satzungsleistung (Grundimmunisierung)	Erwachsene ohne chronische Krankheit (s. o.) und ohne erhöhtes Infektionsrisiko	89132	auf Namen des Patienten
Arbeitgeberleistung	Berufliche Indikationen: medizinisches Personal, Notfall- und Rettungsdienst (nicht ehrenamtlich), Pathologie, Labor	privat	privat

Influenza: Imp fziffern und Verordnungswege

Art der Impfung	Indikation	GOP	Verordnung
Standardimpfung (GKV-Pflichtleistung)	alle Patienten ab 60 Jahren	89111	SSB
Indikationsimpfung* (GKV-Pflichtleistung)	Schwangere, chronisch Kranke unter 60 Jahren z. B. mit Asthma, COPD, Herz-Kreislauf-Erkrankung, Diabetes mellitus, MS, Immundefekt Bewohner in Alters- oder Pflegeheimen Personen, die als mögliche Infektionsquelle im selben Haushalt lebende oder von ihnen betreute Risikopersonen gefährden können, medizinisches Personal, Beschäftigte in Einrichtungen mit Publikumsverkehr	89112	SSB
Satzungsleistung*	Personen unter 60 Jahren ohne chronische Krankheit und ohne erhöhtes Infektionsrisiko	89133	auf Namen des Patienten
Arbeitgeberleistung	Beschäftigte in Labors mit Kontakt zu Influenza-Viren	privat	privat

* Sofern bei Kindern zwei Influenza-Impfdosen erforderlich sind (vgl. Fachinformation), ist die GOP 89112 (Indikationsimpfung) bzw. 89133 (Satzungsleistung) zweimal zu dokumentieren.

Verordnung

Impfstoffe werden immer unter Angabe des Produktnamens (produktspezifisch) verordnet. Für die Verordnungen über den Sprechstundenbedarf (SSB) sind die folgenden Institutionskennzeichen-(IK-)Nummern zu verwenden und im Feld „Kostenträgerkennung“ (früher: „Kassen-Nr.“) aufzudrucken:

Karlsruhe (Ihre BSNR fängt mit 52, 53, 54 oder 56 an):	IK 10 7018414
Freiburg (Ihre BSNR fängt mit 57, 58 oder 59 an):	IK 10 8095249
Stuttgart (Ihre BSNR fängt mit 61 an):	IK 10 7815727
Reutlingen (Ihre BSNR fängt mit 62 an):	IK 10 7815807

Bitte beachten Sie außerdem, dass bei SSB-Verordnungen „GKV BW“ im Feld „Krankenkasse bzw. Kostenträger“ angegeben werden muss.

Postexpositionelle Impfung

Tollwut:

Sowohl der Aktiv- als auch der Passivimpfstoff werden auf den Namen des Patienten (Muster 16) verordnet. Aufgrund des kurativen Ansatzes ist die Impfung in der Versichertenpauschale enthalten und nicht über eine Imp fziffer abrechenbar.

Tetanus:

Der Passivimpfstoff (Immunglobulin) ist über den Sprechstundenbedarf, der Aktivimpfstoff auf den Namen des Patienten zu verordnen. Bei alleiniger Impfung gegen Tetanus ist die Impfung mit der Versichertenpauschale abgegolten. Bei Verabreichung eines Kombinationsimpfstoffs (z. B. Td oder Tdap) wird für die Aktivimpfung die entsprechende Imp fziffer angesetzt und der Impfstoff über den SSB bezogen.

Impfungen für Versicherte von Krankenkassen, die den Schutzimpfungsvereinbarungen nicht beigetreten sind

Pflicht- und Satzungsleistungen: BKK EVM → Privatverordnung/-abrechnung aller Impfungen.

Nur Satzungsleistungen: BKK Karl Mayer, BKK Mobil Oil, Heimat Krankenkasse, IKK gesund plus → Privatverordnung/-abrechnung bei Hepatitis-B- und Influenza-Impfungen, die keine Pflichtleistung sind (siehe Übersicht links).

Impfungen zulasten des Arbeitgebers

Diese sind in Anlage 1 der Schutzimpfungs-Richtlinie, Spalte 3 aufgeführt.

Wichtige Regelungen zu Nachholimpfungen

Gemäß SI-RL umfasst der Impfanspruch auch die Nachholung von Impfungen und die Vervollständigung des Impfschutzes bei Jugendlichen spätestens bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Eine HPV-Impfserie, die bis zum 18. Geburtstag begonnen wurde, kann bis einen Tag vor dem 19. Geburtstag zulasten der GKV beendet werden.